



Winterthur 2012

16. Eidgenössisches
Akkordeon-Musikfest

9. + 10. Juni
www.akkordeonfest.ch

Ein glanzvolles Eidgenössisches Akkordeon-Musikfest in Winterthur

Am Sonntagabend zurücklehnen und in Ruhe sagen: Das Fest ist geglückt – das wünschte sich der OK-Präsident, Markus Jordi, im Vorfeld des 16. Eidgenössischen Akkordeon-Musikfestes. Er durfte dies mit seinem professionell arbeitenden Team getrost tun. Alle waren am Schluss zufrieden und glücklich. Die Verbandsvertreter zollten grosses Lob und die rund 1'400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Schweiz waren rundum begeistert.

Die qualitativ hochstehenden Musikvorträge zogen viel Publikum in die fünf Wettspiellokale, darunter der Konzertsaal im Stadthaus. Grosses Gedränge herrschte zuweilen auch im Rathausdurchgang, wo die Altstadtkonzerte am Samstag stattfanden. Offiziell eröffnet wurde das Akkordeonfest am Samstagmorgen mit der Übergabe der Zentralfahne vom letzten Austragungsort Herisau an Winterthur. Ein Highlight des Grossanlasses war die Sendung „Hopp de Bäse! extra“, die live vom Neumarkt auf SF 1 ausgestrahlt wurde. Hier durfte die Vereinigung Winterthurer Harmonikaspieler (VWH), die das Fest organisierte, ihr musikalisches Können zeigen. Rund 1'500 Gäste lockte der anschliessende Unterhaltungsabend ins Festzelt auf der grossen Zeughauswiese. Das einheimische DUOPACK und die Global Kryner aus Österreich waren die Hauptacts des Abends, sie sorgten dafür, dass sich das altersmässig bunt durchmischte Publikum zeitweise nicht mehr auf den Bänken halten konnte.

Trotz der ausgelassenen Stimmung am Vorabend war am Sonntag nicht mehr viel von Katerstimmung zu spüren. Der ökumenische Festgottesdienst füllte die ref. Stadtkirche beinahe bis auf den letzten Platz. Nationalratspräsident Hansjörg Walter und Stadtrat Michael Künzle betonten in ihren Ansprachen die Vielseitigkeit des Akkordeons in Brauchtum und Moderne. Begleitet wurde der Gottesdienst von der Sopranistin Noëmi Nadelmann und ihrem Chor, vom VWH-Dirigenten Sergej Stukalin am Akkordeon und Tobias Frankenreiter an der grossen Orgel. Nach Abschluss des musikalischen Wettbewerbs kurz nach dem Mittag waren zwei Konzerte angesagt. Die Akkordeonstudierenden der Zürcher Hochschule der Künste und die Winterthurer Steelband Extempo sorgten einerseits im Stadthausaal und andererseits im Festzelt für grosse Begeisterung.

Wer sich genauer für das Instrument Akkordeon interessierte, konnte an beiden Festtagen in der Alten Kaserne die Ausstellung „Faszination Akkordeon“ besuchen. Neben Übersichten zur Geschichte und Technik standen die neusten Modelle der wichtigsten Hersteller vor Ort zum Ausprobieren bereit. Am Sonntag zeigte Instrumentenbauer Adrian Leuenberger zudem das Innenleben des Akkordeons.

Eröffnet wurde der Schlussakt am Sonntag um 16.30 Uhr mit der Nationalhymne, vorgetragen durch die VWH und den Noëmi Nadelmann Chor. Mit der letzten Prädikatsvergabe endete die Rangverkündigung – das Festzelt schloss seine Türen.

Ein 6-köpfiges OK, rund 30 Aktive der VWH, 200 freiwillige Helferinnen und Helfer sowie 20 Angehörige des Zivilschutzes Winterthur stellten das Fest auf die Beine. Klar, dass so für die Spielerinnen und Spieler der VWH keine Zeit blieb, um am eigentlichen Wettspiel teilzunehmen. In Winterthur werden für einige Zeit nicht mehr so viele Akkordeonisten mit ihren schwergewichtigen Instrumenten zu sehen und zu hören sein. Das nächste Eidgenössische findet 2016 in Disentis statt. Weitere Informationen und Bilder unter www.akkordeonfest.ch.

12. Juni 2012 / Markus Jordi